
280/AB XXII. GP

Eingelangt am 26.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfragebeantwortung

Bundeskanzler

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Wittmann und GenossInnen haben am 26. März 2003 unter der Nr. 268/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Sport-Förderungskatalog des ÖSV, ÖFB und ÖVV vom 22. November 2002 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die dem Bereich Sport zur Verfügung stehenden Mittel für die allgemeine wie für die besondere Sportförderung werden im Jahr 2003 und 2004 höher sein als im Jahr 2002. Dies macht die Bemühungen der Bundesregierung deutlich, trotz Budgetkonsolidierung der Förderung des Sports einen besonderen Stellenwert einzuräumen.

Zu Frage 2:

Die Bemühungen des Staatssekretärs für Sport, Mag. Karl Schweitzer, gehen u.a. in die Richtung, das Bewegungsangebot auch für Volksschüler zu verbessern. Die im Regierungsprogramm angesprochene Initiative zur Verbesserung der Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen soll zusätzlich zu den Turnstunden ein Mehr an fachlich optimal betreuter Bewegungsmöglichkeit anbieten.

Zu Frage 3:

Staatssekretär Schweitzer wird demnächst mit Vertretern der Versicherungswirtschaft Gespräche führen, um Möglichkeiten zu erörtern, den Sport als Präventivmaßnahme in die Versicherungsleistung miteinzubeziehen.

Zu Frage 4:

Österreich ist weltweit einer der bedeutendsten Großsportveranstalter. Bis zu 20 Welt- und Europameisterschaften werden jährlich in Österreich durchgeführt.

Diese Veranstaltungen haben selbstverständlich auch Auswirkungen auf den Tourismus und damit eine besondere wirtschaftliche Bedeutung für Österreich. Als Beispiele möchte ich den Zuschlag zur Durchführung der Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz im Jahr 2008 sowie die Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2010 mit der Host City Salzburg anführen. Die Unterstützung beider Projekte ist im Regierungsprogramm ausdrücklich festgehalten.

Zu Frage 5:

Die positive Wertschöpfung, die durch den Sport erzielt wird, sollte auch im Wege der Umweltrentabilität wieder dem Sport zu Gute kommen. Daher wird Staatssekretär Schweitzer mit Vertretern der Sportwirtschaft und dem Sporttourismus Gespräche suchen, um zusätzliche Finanzierungsquellen für den Sport zu erschließen.

Zu Frage 6:

Im Rahmen der Schulautonomie können die einzelnen Schulen verschiedene Inhalte bzw. Programme der Sportwochen frei wählen. Es bleibt daher den Schulen überlassen, welcher Aktivität sie Priorität einräumen.

Zu Frage 7:

Es gibt genaue Regeln, nach denen Dienste des Bundesheeres bzw. der Exekutive in Anspruch genommen werden können. Die Tarife richten sich nach der Art der Veranstaltung und dem Zeitpunkt der Durchführung. Da sowohl Kostenerlässe als auch Zuschüsse budgetäre Auswirkungen haben und davon nicht nur Sportorganisationen betroffen wären, liegt es in der Kompetenz des Innen- bzw. Verteidigungsministeriums zu überprüfen, ob hier modifizierte Regelungen möglich wären.